

Zu viele Lehrstellen offen

Kunststoffindustrie braucht mehr Auszubildende

Erfurt 13.07.2007 – Entgegen der ständig lauten Rufe, es gäbe in Deutschland nicht genügend Lehrstellen, klagt die zweitgrößte Industriebranche Thüringens über akuten Bewerbermangel. Anlässlich der 10. Thüringer Ausbildungsbörse sprachen heute Vertreter aus Wirtschaft, Bildung und Politik über Ursachen und Lösungen.

Bereits in den vergangenen Jahren konnten in den kunststoffverarbeitenden Betrieben des Freistaats, die sich im Verein PolymerMat e.V. Kunststoffcluster Thüringen zusammengeschlossen haben, nicht alle Lehrstellen besetzt werden. Die Zahl der Bewerber lag bei manchen Berufen sogar erheblich unter der Summe der angebotenen Ausbildungsplätze. Die Mitgliedsbetriebe des PolymerMat gehen davon aus, dass sich diese Situation weiter verschlechtern wird. Dabei bietet der Industriezweig zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten vom gewerblich-technischen bis hin zum kaufmännischen Bereich und verspricht nach Abschluss sehr gute Entwicklungsperspektiven.

Als Grund für den Bewerbermangel sieht das Netzwerk die demographische Entwicklung, in der sich deutlich ein Rückgang der Zahl der Jugendlichen abzeichnet. Tendenz steigend.

Um sich jungen Menschen als interessantes Ausbildungsnetzwerk vorzustellen, wird PolymerMAT morgen auf der 10. Ausbildungsbörse am **Stand 72, Halle 1** präsent sein. Der Verein hält dort erstmals eine Broschüre bereit, die sich inhaltlich mit den wichtigsten Bildungsmöglichkeiten und Berufsbildern der Branche befasst. Darüber hinaus erfahren Jugendliche darin alles über die jeweiligen Anforderungen, lesen Erfahrungsberichte und finden ein Verzeichnis der ausbildenden Betriebe.

PolymerMat e.V. geht jedoch noch weitere Schritte in Sachen Nachwuchsgewinnung. So wird die Kooperation mit regionalen Schulen verstärkt. Mit regelmäßigen Informationen und Weiterbildungsangeboten für Lehrer wird die Attraktivität der Kunststoffindustrie bei Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten sowohl bei Ausbildungssuchenden als auch bei Lehrern verdeutlicht. Betriebe wiederum werden in Workshops darin geschult, wie sie besser auf Schulen zugehen können.

Daneben ist auch die Thüringer Landespolitik gefragt. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Industrie und Organen, wie dem Wirtschafts- und Kultusministerium oder dem THILLM soll konzentrierte Aktionen ins Leben rufen, die der aktuellen Situation entgegensteuern.

Die weitere erfolgreiche Entwicklung der Thüringer Kunststoffindustrie hängt von kompetentem Personal im ingenieur- und produktionstechnischen Bereich ab – gut ausgebildeter Nachwuchs ist dringend erforderlich.

PolymerMAT e.V. ist ein Netzwerk, das die Interessen von Unternehmen der Kunststoffindustrie Thüringens bündelt. Als Schnittstelle zur Politik leistet der Verein einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Wissenschaft, Forschung, Ausbildung und Innovation sowie der Entwicklung der Wirtschaftsregion Thüringen. <http://www.polymermat.de>

PolymerMat e.V. Kunststoffcluster Thüringen

Victoria Ringleb
Geschäftsführerin
victoria.ringleb@polymermat.de

Moritz-von-Rohr-Str. 1a
07745 Jena

Tel: 03641-527 686
Fax: 03641-527 688
Mobil: 0174-3403775